

71/AB

Die Abgeordneten Franz LAFER und Genossen haben am 01.02.1996 unter der Nr. 119/J an mich eine schriftliche Anfrage betreffend "Schließung des Gendarmeriepostens (GP) Strasshof an der Nordbahn" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1 . Wieviele Gendarmerieposten gibt es derzeit in Österreich bzw. jeweils in den einzelnen Bundesländern?
2. Wieviele und welche dieser Gendarmerieposten sollen in den nächsten Jahren geschlossen werden?
3. Aus welchen Gründen wurden und werden einzelne Gendarmerieposten aufgelassen?
4. In welcher Höhe konnten bislang durch die Schließung von Gendarmerieposten Kosten eingespart werden und wie gliedern sich diese Kosteneinsparungen nach Personal, Miete, Betriebskosten, Dienstwagen etc. auf?
5. Aus welchem Grund wurde der Gendarmerieposten Strasshof aufgelassen.
6. Wieviele Beamte waren zum Zeitpunkt der Postenschließung in Strasshof eingesetzt?
7. Wo werden diese Beamte nunmehr eingesetzt?
8. Wieviele Dienstautos können durch die Schließung des Gendarmeriepostens Strasshof eingespart werden und wie werden diese Dienstautos nunmehr verwendet?
9. Welche Kosten werden durch die Schließung des Gendarmeriepostens Strasshof eingespart und wie gliedern sich diese Kosteneinsparungen nach Personal, Miete, Betriebskosten, Dienstwagen etc. auf?
10. Wie hoch werden die durch die Mitbetreuung von Strasshof zusätzlich entstehenden Kosten des Gendarmeriepostens Deutsch Wagram sein und wie gliedern sich diese Kosten nach Personal, Miete, Betriebskosten, Dienstwagen etc. auf?
- 11 . Wieviele zusätzliche Beamte werden nach der Schließung des Gendarmeriepostens Strasshof in Deutsch Wagram ihren Dienst versehen?
12. Um wieviele Dienstautos mehr wird der Gendarmerieposten Deutsch Wagram nach der Schließung des Gendarmeriepostens Strasshof zur Verfügung gestellt bekommen?
13. Wie hoch war jeweils in den letzten 5 Jahren die Kriminalität in Strasshof ?
14. Wie hoch war jeweils in den letzten 5 Jahren die Zahl der Verkehrsdelikte in Strasshof?
15. Wie hoch war jeweils in den letzten 5 Jahren die Zahl der Verletzten und Toten aufgrund von Verkehrsunfällen in Strasshof?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1 :

Derzeit gibt es in Österreich insgesamt 856 GP.

Diese teilen sich auf die einzelnen Bundesländer folgendermaßen auf:

Burgenland: 61 GP Salzburg: 61 GP

Kärnten: 90 GP Steiermark: 159 GP

NÖ: 236 GP Tirol: 72 GP

OÖ: 141 GP Vorarlberg: 36 GP

Zu Frage 2:

Soweit sich dadurch der Sicherheitsdienst verbessern läßt, wird es auch in den nächsten Jahren zu Strukturanpassungen bei Gendarmeriedienststellen kommen. Da es sich dabei um einen laufenden Prozeß handelt, stehen weder die Zahl noch die Namen der in Frage kommenden Gendarmerieposten fest.

Zu Frage 3:

Für eine Zusammenlegung sind Gendarmerieposten grundsätzlich dann vorgesehen, wenn sie

- a) einen Personalstand bzw eine Auslastung von weniger als 5 Beamten haben,
- b) innerhalb der gleichen Gemeinde,
- c) näher als 5 km zum nächsten Gendarmerieposten, oder
- d) sonst in einem einheitlich zu betrachtenden, baulich zusammenge-  
wachsenen Gebiet liegen

und die Betreuung der Bevölkerung von einem höchstens 20 km entfernten, in einem einwohnerstärkeren Ort gelegenen, Gendarmerieposten aus möglich ist.

Vorteile derartiger Zusammenlegungen sind:

\* die Steigerung der Effizienz der Gendarmerie auf Bezirksebene durch Verbesserung der Einsatzbereitschaft in Ereignisfällen, insbesondere durch koordinierte Doppelpatrouillen sichtbare Präsenz der Beamten im Aussen-  
dienst, wodurch das Sicherheitsgefühl bei der Bevölkerung erhöht wird  
personell und technisch ausreichende Besetzung/Ausstattung der Dienst-  
stellen Verbesserung der Arbeitsbedingungen, insbesondere durch eine dem  
tatsächlichen Arbeitsanteil gerecht werdende Planstellenaufteilung und durch  
die Einführung moderner Arbeitsprozesse und Kommunikationsmittel (EDV) ,  
wobei für letztere die notwendige Wirtschaftlichkeit gegeben sein muß

\* die Verbesserung der Kriminalitätsbekämpfung und Kriminalitätsverhütung  
sowie der Verkehrsüberwachung

\* die Gewährleistung der Eigensicherung der Beamten im Dienst

\* die effiziente Auslastung der Fahrzeuge und Kommunikationsmittel sowie der  
technischen Einsatzmittel und Einrichtungen

\* die Verminderung des Verwaltungsaufwandes, um wertvolle Arbeitszeit für  
präventive Außendienste zu gewinnen.

Zu Frage 4:

Da die Verbesserung des Sicherheitsdienstes und nicht Einsparung der  
primäre Beweggrund für Postenzusammenlegungen ist, bestehen für den  
budgetären Einsparungseffekt keine gesammelten Aufzeichnungen. Die  
Feststellung für die seit dem Dienststellenstrukturkonzept 1991  
zusammengelegten 169 Gendarmerieposten ist mit einem vertretbaren  
Verwaltungsaufwand nicht möglich.

Der Spareffekt ist im übrigen eher gering, weil das Personal und die Aus-

rüstung bisher im Regelfall im Bereich der zusammengelegten Dienststellen erhalten blieben und sich die Mietkosten durch das Erfordernis einer entsprechend größeren Unterkunft auf der übernehmenden Dienststelle erhöhen.

Zu Frage 5:

Ausschlaggebend für die Zusammenlegung des Gendarmeriepostens Straßhof an der Nordbahn waren sein relativ kleines Überwachungsgebiet, die bauliche Annäherung der Gemeinden zueinander sowie die Möglichkeit, mit dem erweiterten Personalstand auf dem Gendarmerieposten Deutsch-Wagram eine Kriminaldienstgruppe als wirksamere Möglichkeit der Kriminalitätsbekämpfung einzurichten.

Zu Frage 6:

Sieben Beamte.

Zu Frage 7:

Mit Ausnahme eines Beamten, der auf seinen eigenen Wunsch zu einer anderen Dienststelle versetzt, aber durch einen anderen Beamten ersetzt wurde, versehen diese Beamten - in Summe daher wieder sieben - Dienst auf dem Gendarmerieposten Deutsch-Wagram.

Zu Frage 8:

Der bisherige Dienstkraftwagen des Gendarmeriepostens Straßhof wurde zum Gendarmerieposten Deutsch-Wagram transferiert. Es erfolgte somit keine Einsparung.

Zu Frage 9:

Die jährlichen Kosten für den GP Straßhof an der Nordbahn setzten sich wie folgt zusammen:

Unterkunftsmiete 3.187,20  
Garagenmiete 6.600,--  
Betriebskosten 5.008,44  
Heizkosten 7.984,52  
Stromkosten 9.554,85  
Gesamt: 32.335,01

Zu Frage 10:

Die Mehrkosten auf dem GP Deutsch Wagram beschränken sich auf die Kosten für eine größere Unterkunft, die durch den höheren Personalstand erforderlich und vorausschauend eingeplant wurde.

Zu Frage 11 :

Siehe Anfragebeantwortung zu Frage 7.

Zu Frage 12:

Um jenes des früheren Gendarmeriepostens Straßhof.

Zu Frage 13:

In den letzten fünf Jahren sind an Gerichtsdelikten angefallen:

Jahr Verbrechen Vergehen  
1991 56 140  
1992 104 183  
1993 1 53 1 45

1994 63 174

1995 70 170

Zu Frage 14:

In den einzelnen Jahren wurden anzahlmäßig folgende Verkehrsdelikte beanstandet bzw. geahndet:

Jahr Anzeigen Organstrafverfügungen

1991 1007 692

1992 2048 741

1993 3773 670

1994 1378 956

1995 1031 975

Zu Frage 15:

Die Zahl der Verletzten beträgt pro Jahr:

Jahr Verletzte

1991 26

1992 28

1993 22

1994 44

1995 30

Tote waren im betreffenden Zeitraum nicht zu beklagen.